



Klaus Herrmann

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Direktmandat Wahlkreis Ludwigsburg

Presse-Information
04. März 2010

Landtagsabgeordneter Klaus Herrmann: „Scheiben von Innenminister Heribert Rech macht Hoffnung auf mehr Lärmschutz entlang der A 81“

Zumutbarkeitsschwelle in der Nacht bereits ohne die geplante Nutzung der Seitenstreifen teilweise überschritten

„Die Antwort von Innenminister Heribert Rech auf meine Anfrage weckt Hoffnung auf zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen entlang der A 81“, sagt der Ludwigsburger Landtagsabgeordnete Klaus Herrmann, „insbesondere die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Asperg und des Ludwigsburger Stadtteils Eglosheim könnten davon profitieren“. Im vergangenen Jahr teilte Klaus Herrmann dem für Verkehr zuständigen Innenminister in einem Schreiben mit, dass die Kommunen entlang der A81 die geplante Nutzung des Seitenstreifens zwischen Ludwigsburg-Nord und Stuttgart-Zuffenhausen als zusätzliche Fahrspur ablehnen, solange keine aktiven Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden.

Die folgend Prüfung des Innenministeriums ergab, dass die Zumutbarkeitsschwelle von 60 Dezibel nachts an zahlreichen Wohngebäuden entlang der A 81 bereits ohne die Nutzung des Seitenstreifens überschritten ist. „Damit besteht nach der Rechtssprechung des Bundesverwaltungsgericht prinzipiell Rechtsanspruch auf zusätzlichen Lärmschutz“, stellt Klaus Herrmann fest.

Entscheidung über aktive Lärmschutzmaßnahmen nach Abschluss der Planungen für die Seitenstreifennutzung

Ob in Folge der Nutzung der Seitenstreifen wegen der Anzahl der Betroffenen aktive Lärmschutzmaßnahmen verhältnismäßig und damit auch sachlich geboten seien, stehe zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, so der Minister. Hierzu müsse bis zum

Abschluss der Planungen gewartet werden, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2010. In einem Schreiben teilte Klaus Hermann die neuen Entwicklungen den Bürgermeistern der betroffenen Kommunen mit.

Anlage

Schreiben von Innenminister Heribert Rech MdL an Klaus Hermann MdL